

Liegenschaften. Projekt Pfingstweidstrasse. Kaufvertrag W. Schmid + Co. AG und Römisch-katholische Körperschaft des Kantons Zürich

Die Synode der Römisch-katholischen Körperschaft hat am 24. Juni 2010 für den Neubau der Paulus-Akademie sowie weiterer Nutzer in der Überbauung „Kulturpark“ an der Pfingstweidstrasse in Zürich einen Objektkredit von insgesamt CHF 14,8 Mio. bewilligt. Der Beschluss unterstand dem fakultativen Referendum und wurde am 9. Juli 2010 im Amtsblatt des Kantons Zürich veröffentlicht. Die Referendumsfrist ist am 7. September 2010 unbenützt abgelaufen. Der Kauf des Baugrundes für den Neubau kann somit getätigt werden.

Der Ressortleiter Zeno Cavigelli hat mit Martin Seiz von der W. Schmid + Co. AG den bei den Akten liegenden Kaufvertragsentwurf ausgearbeitet. Dieser kann unter Vorbehalt von redaktionellen Änderungen den Gremien der Vertragsparteien zur Entscheidungsfindung vorgelegt werden.

Der Synodalrat beschliesst:

1. Der bei den Akten liegende Vertrag für den Kauf des Bauplatzes (Teil des ursprünglichen Grundstückes AU 6737) an der Pfingstweidstrasse in Zürich von der W. Schmid + Co. AG durch die Römisch-katholische Körperschaft des Kantons Zürich wird genehmigt.
2. Der Präsident und der Generalsekretär werden ermächtigt, den Kaufvertrag zu unterzeichnen und öffentlich beurkunden zu lassen.
3. Mitteilung an Martin Seiz, W. Schmid + Co. AG, Männedorf, an das Notariat und Grundbuchamt Aussersihl-Zürich, an Dr. Benno Schnüriger, Synodalratspräsident, an Giorgio Prestele, Generalsekretär des Synodalrates sowie an Gaudenz Domenig, Bereichsleiter Finanzen des Synodalrates

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Liegenschaften. Projekt Pfingstweidstrasse. Vereinbarung betreffend Zusammenarbeit im Kurs- und Tagungszentrum zwischen der Hamasil Stiftung und der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich

Der Neubau der Paulus-Akademie an der Pfingstweidstrasse erfolgt im Rahmen der Realisierung des Projekts Kulturpark Zürich. Die Zusammenarbeit und das Zusammenwirken der Hamasil Stiftung mit ihren Büros und Veranstaltungsräumen und der Paulus-Akademie sind schon in einem weiten Planungsstand. Die beiden Häuser sollen möglichst durchlässig gestaltet werden. Gegenseitig können Veranstaltungsräume dazu gemietet werden. Die Hamasil Stiftung möchte sich eine häufige Saalnutzung sichern. Im Gebäude der Hamasil Stiftung ist ein kleines Restaurant und der Caterer vorgesehen, von wo die Besucher im Saal und Foyers verpflegt werden können. Die Grundzüge über die baulichen Vorkehrungen, die gegenseitigen Nutzungen und den Betrieb sind im beigelegten Vertrag geregelt. Der Synodalrat hält fest, dass die Paulus-Akademie die Federführung in der Saalvergabe hat und die Saaladministration betreut. Bis zum Bezug der Räumlichkeiten wird ein detailliertes Reglement diese Vereinbarung ablösen.

Den Abschluss der Vereinbarung erwartet Martin Seiz noch vor dem Grundstückverkauf.

Der Synodalrat beschliesst:

1. Die bei den Akten liegende Vereinbarung betreffend Zusammenarbeit im Kurs- und Tagungszentrum zwischen der Hamasil Stiftung und der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich wird genehmigt.
2. Der Präsident und der Generalsekretär werden ermächtigt, die Vereinbarung zu unterzeichnen.
3. Mitteilung an Martin Seiz, Hamasil Stiftung, Hardstrasse 235, 8005 Zürich, an Benno Schnüriger, Synodalratspräsident, an Giorgio Prestele Generalsekretär des Synodalrates.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Unterstützungsbeitrag an die CD-Produktion zum Kinderliederheft Liechtblick

Die ökumenische Kommission für Kinder- und Jugendchorarbeit des Katholischen Kirchenmusikverbandes SKMV und des reformierten Schweizerischen Kirchengesangsbundes SKGB hat im Jahr 2007 das Liederheft "Liechtblick" für Unterricht und Kirche herausgegeben. Dieses Liederheft erschien im Rex-Verlag und erfreut sich grosser Verbreitung.

An der Liturgiekonferenz in Winterthur im November 2009 hat Karl Conte in einem Atelier der ökumenischen Kommission für Kinder- und Jugendchorarbeit die Kinderlieder aus dem "Liechtblick" kennen gelernt. Sie haben ihm so gut gefallen, dass er die Anregung machte, eine CD zu produzieren. Diese Idee wurde von verschiedener Seite an die Kommission herangetragen. Die CD sollte es möglich machen, dass auch Katechetinnen oder Jugendarbeiter, die musikalisch nicht so versiert sind, sich einen Eindruck von den Liedern verschaffen, sie anhand der CD lernen und leichter einsetzen können.

Damals fand gerade eine Ablösung in der Kommission statt und das Anliegen konnte nicht sofort in Angriff genommen werden. Unterdessen hat die neue Kommission das Projekt tüchtig vorangetrieben: Die Aufnahmen sind produziert, Booklet usw. sind druckbereit - es fehlt einzig die Finanzierung für die Produktionskosten von CHF 4000.-. Weil der Verlagsleiter des Rex-Verlags krankheitshalber ausgefallen ist, konnte die Kalkulation nicht bereitgestellt werden, um das restliche Geld aufzutreiben. Die Kommission hat bereits die Zusage des Schweizerischen Kirchengesangsbundes SKGB, des reformierten Auftraggebers, einen Anteil des Fehlbetrages zu übernehmen, falls sich keine anderen Geldgeber finden. Der Schweizerische Katholische Kirchenmusikerverband SKMV, der katholischer Auftraggeber, hat selber keine Mittel, so dass von dieser Seite kein Beitrag erwartet werden kann.

Da gute religiöse Kinderlieder für Gottesdienste und Katechesen rar sind schlägt der Ressortleiter Personal vor, die CHF 4000.- zu finanzieren und damit die Verbreitung der Lieder zu fördern. Die „Katholische Kirche im Kanton Zürich“ würde im Booklet als Sponsor erwähnt.

Der Synodalrat beschliesst:

1. Der ökumenische Kommission für Kinder- und Jugendchorarbeit des Katholischen Kirchenmusikverbandes SKMV und des reformierten Schweizerischen Kirchengesangsbundes SKGB wird für die Produktion der CD zum Liederheft "Liechtblick" ein einmaliger Beitrag von CHF 4'000 zugesprochen.
2. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk „Katholische Kirche im Kanton Zürich“ verwendet werden. Wir bitten um die Zustellung von fünf Belegexemplaren.
3. Der Betrag geht zulasten von Konto 650 (einmalige soziale und kulturelle Beiträge).
4. Mitteilung an Gabriela Schöb, Bühlstrosse 18, 8620 Wetzikon, Karl Conte, Ressortleiter Personal und Organisation, Sekretariat Synodalrat und Gaudenz Domenig, Bereichsleiter Finanzen.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zh.kath.ch

Protokoll des Synodalrats
a.o. Sitzung vom 28. April 2011

Seite 186